

Festlegungsprotokoll der weiterführenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Datum: 08.12.2020

Ort: Lausitzer Sportschule Cottbus, Aula, Linnéstraße 4, 03050 Cottbus

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kircheis (Vorsitz)	Fraktion SPD
Herr Schulz	Fraktion CDU
Herr Loehr	Stellv. Fraktion DIE LINKE
Herr Schöngarth	Fraktion AfD
Herr Amat Kreft	Fraktion AUB/SUB
Frau Reichan	Miteinander gGmbH
Herr Raab	Jugendhilfe Cottbus e. V.
Frau Robel	Regionales Diakonisches Werk

Vertreter der Verwaltung:

Frau Dieckmann	GBL Jugend, Kultur und Soziales
Herr Schneider	FBL Jugendamt
Frau Kuska	SBL Kindertagesbetreuung

Entschuldigt: Frau Trojan, Herr Boddeutsch, Herr Heine, Herr Lachmund, Frau Sahanic, Frau Effenberger.

I Öffentlicher Teil

TOP 1 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Es sind acht stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
Der Jugendhilfeausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 Beschlussvorlagen Stadtverordnetenversammlung

TOP 2.1 StVV III-008/20

Erste Fortschreibung der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten in der Stadt Cottbus/Chóśebuz (Kita-Finanzierungsrichtlinie)

Herr Schneider spricht anhand einer Präsentation zur Evaluierung der Kita-Finanzierungsrichtlinie. Er stellt die BKB II bis VI der Jahre 2015 bis 2019 für drei Einrichtungsgrößen gegenüber. Um die Evaluation sinnvoll durchführen zu können, wurden die Abrechnungen des Jahres 2019 benötigt, die die Träger bis Mai 2020 vorgelegt haben. Die Verwaltung hat dann die erarbeitete Evaluation im September 2020 im UA KITA vorgestellt und beraten. Diese Evaluation war Grundlage für die heute hier zur Beschlussfassung vorliegenden Richtlinie.

Er spricht über die Notwendigkeit der Richtlinie und benennt die Änderungen in den BKB II bis BKB VI für die Jahre 2021 bis 2023. In der Zusammenfassung kann gesagt werden, dass auf der Grundlage der Betriebskostenabrechnung 2019 ca. 25 Einrichtungen (ca. 45 %) die Pauschalfinanzierung ab 2021 beantragen könnten. Auf Grund der Kita-Rechtsreform liegt die jährliche Fortschreibung bis 2023 zur Beschlussfassung vor.

Der Entwurf zur RL wurde im Oktober im UA KITA vorgestellt und beraten und zur öffentlichen Diskussion gestellt, Stellungnahmen wurden eingeholt.

Die AG`78 Kindertagesbetreuung hat eine Stellungnahme der freien Träger eingereicht und heute eine ergänzte Version nachgereicht, hier gilt unser Dank für die kurzfristige Erarbeitung.

Frau Robel macht Ausführungen aus der Stellungnahme der freien Träger

- Träger haben einen kritischen Blick auf die RL, sehen keine Verwaltungsvereinfachung
- sehen keine rechtliche Verbindlichkeit
- bei der Kita-Software wurden Träger nicht involviert
- Welche Träger kommen mit der Förderung (Küchenkräfte) aus?
- Kosten für Corona sind auch nicht geplant.

Herr Schneider und Frau Kuska haben u. a. auch zu diesen Punkten geantwortet und die Sicht der Verwaltung dargestellt.

Nach kurzer Diskussion wurde folgender Antrag gestellt:

Antrag an die Stadtverordnetenversammlung

Begrenzung der Geltungsdauer der „Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten in der Stadt Cottbus/Chósebuz (Kita-Finanzierungsrichtlinie)“ auf ein Jahr.

Der JHA stimmt über diesen Antrag wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: 5-0-3

Der JHA stimmt über die Vorlage wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: 5-1-2

Festlegung

Wenn die Stadtverordnetenversammlung dem o.g. Antrag zustimmt, geht die jährliche Fortschreibung bis 2023 zur Beratung in den UA KITA. Wenn es dort zu keiner Änderung kommt, werden die Jahre 2022 und 2023 wie vorliegend beschlossen.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

TOP 3 Sonstiges

Frau Kircheis fragt nach, ob bei der Vergabe der Transferleistungen JA/JSA im JHA am 06.10.2020 bedacht wurde, dass mit der beschlossenen Festlegung, „bei dem Budget „Mikroprojekte“ werden nur Antragsteller ohne Jahresförderung Berücksichtigung finden“ so Projekte wie „Pegasus“ keine Förderung mehr erhalten werden?

Nach kurzer Richtigstellung hat Herr Schneider ein Gespräch mit Frau Kircheis dazu angeboten.

Frau Dieckmann wünscht auf Grund der steigenden Zahlen in der Pandemie die Sitzungen ab Januar nicht mehr als Präsenzveranstaltungen sondern per Videokonferenz abzuhalten.

gez. Kerstin Kircheis
Vorsitzende des JHA

gez. P. Scheffel
Protokollantin